



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Wirtschaft/Politik

Sekundarstufe I

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, im August 2020



Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4 Lehr- und Lernmittel

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Anne-Frank-Gymnasium ist 1965 (zunächst als Aufbaugymnasium) gegründet worden und liegt in einer Kleinstadt am östlichen Rand des Ballungsgebietes Rhein-Ruhr.

Sein Einzugsbereich umfasst im Wesentlichen die Städte Halver und Breckerfeld sowie die Gemeinde Schalksmühle.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus verschiedenen Grundschulen, die nicht alle in unmittelbarer Umgebung liegen sowie aus Haupt- und Realschulen in Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Lüdenscheid und Radevormwald.

Das Erscheinungsbild des AFG entspricht äußerlich einem typischen Betonskelettbau der 70er Jahre. Betritt man die Schule in der großen Pause, fällt allerdings sofort die Atmosphäre auf: Die Schule macht insgesamt einen ruhigen und friedlichen Eindruck, sie ist äußerlich gepflegt, Schülerinnen und Schüler sitzen oder stehen in der Pausenhalle oder im Café Pixel zusammen, aufsichtführende Lehrerinnen und Lehrer sind im Gespräch mit ihren Schülerinnen und Schülern. Schülerarbeiten und Unterrichts-/Projektergebnisse werden an vielen Stellen präsentiert.

Die Schule verfügt über einige Fachräume, die verdunkelbar sind und über fest installierte Beamer, teilweise auch über einen fest installierten Computerarbeitsplatz verfügen. Zudem sind mobile Beamer und Laptops im Sekretariat nach Voranmeldung erhältlich, so dass diese Unterrichtsmedien in allen Räumen genutzt werden können. Für Internetrecherchen zu verschiedenen Themen stehen mehrere mit je 30 Computerarbeitsplätzen ausgerüstete Fachräume zur Verfügung. Durch die Lage der Schule im ländlichen Raum sind Exkursionen mit größerem Aufwand verbunden, finden aber dennoch beispielsweise in den Landtag NRW statt.

Das Anne-Frank-Gymnasium versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften (Wirtschaft/Politik) versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen

gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Die Fachgruppe besteht zzt. aus einem kleinen Kreis von Fachkolleginnen und -kollegen. Durch die beide Sekundarstufen abdeckende Zusammensetzung der Fachgruppe sind Absprachen über die Vermeidung von Doppellungen im Sozialwissenschaftsunterricht der Sek I und Sek II leicht möglich; auch Fragen nach dem eigenständigen, dabei gleichwohl auf die Oberstufe vorbereitenden Charakter des Faches können auf diese Weise gut bedacht werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Stoffverteilung Klasse 5

1. Meine Klasse und ich 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p>Einführung in das Fach und in die Arbeit mit dem Schulbuch</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie werden wir ein gutes Team? 2. Streit zwischen Klassenkameraden friedlich lösen: Wie geht das? 3. Wie können wir Ausgrenzung verhindern? 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen - Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule - Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen - UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule - UK2 begründen die Bedeutung von Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 18, 23, 26ff. - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 18 - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 22ff., 26ff. - MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 16ff. - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 16, 22 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 18, 23 - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 16, 22ff., 28 - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 22 - HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 20, 22ff.

2. Leben in der Schulgemeinschaft 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher? 2. Brauchen wir mehr Rechte und weniger Pflichten? 3. Wie können wir das Schulleben mitgestalten? 4. Demokratie lernen: wichtig, aber manchmal schwierig	Inhaltsfeld 2: Demokratie <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen - Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule - Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen - SK2 erläutern Aufgaben der Schülervertretung - SK3 beschreiben Funktion von Wahlen - UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule - UK2 begründen die Bedeutung von Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 37, 41, 44, 49 - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 36ff., 42ff. - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 38ff., 48f. - MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 41 - MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 34f., 38, 48 - MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 45, 47 - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 37, 49 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 37, 49 - MK7 präsentieren adressatengerecht S. 41 - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 48 - UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 34, 35ff. - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 42, 45 - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 47 - HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 38,47

3. Zusammenleben in der Familie 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum ist die Familie so wichtig? 2. Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien? 3. Wie sieht Familienleben in anderen Ländern aus? 4. Familie Schaminski: verrückt oder total modern? 5. Wie kann der Staat die Familien unterstützen? 6. Wenn Kinder Hilfe brauchen ...	Inhaltsfeld 2: Demokratie <ul style="list-style-type: none"> - Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule - UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup - Inh.2 Wandel der Lebensformen - SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern - SK2 stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und dar - UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen - UK2 bewerten die Folgen von Rollenerwartungen - UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 57, 66ff. - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 67 - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 62ff. - MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 62ff. - MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 62ff., 68 - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 62, 70 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 57 - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 60f., 62ff. - UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 62ff. - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 68f. - UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 68f. - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 58f., 68 - HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 62f.

4. Kinder in aller Welt 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde? 2. Schuften statt Lernen? 3. Arme Kinder in Deutschland 4. Welche Kinderrechte gelten weltweit? 5. Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen?	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule - UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.3 Sustainable Development Goals: keine Armut, hochwertige Bildung - SK2 erklären Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut - UK2 vergleichen Lebenssituationen von Kindern in der globalisierten Welt <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup - Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen - SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern - UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 81, 88f. - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 80f. - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 76ff., 80ff., 84f., 88f. - MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 82 - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 70ff., 80, 84 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 81 - MK7 präsentieren adressatengerecht S. 90f. - UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 83 - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 83 - HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 85

5. Mit Unterschieden leben lernen 4 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Inländer – Ausländer: Was können wir für ein friedliches Miteinander tun? 2. Behinderte sind ganz normal 3. Alt und Jung: Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben?	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen, – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung, – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK3 beurteilen Chancen und Problemlagen von Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 96ff., 104 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 102ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 96ff., 102ff., 106ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 105 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 96ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 96f., 102f. – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 104 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 97 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 96ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 106f.

6. Umgang mit Medien 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. „Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!“ 2. Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag? 3. Ist das Internet nur „cool“ oder auch gefährlich? 4. Wer klug sein will, muss sich informieren können 5. Wie frei können Schülerzeitungen berichten? 6. Medien nutzen, um andere zu informieren.	Inhaltsfeld 5: Medien <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Einfluss der Medien auf Meinungsbildung – Inh.2 Nutzung analoger und digitaler Medien – Inh.3 rechtliche Grundlagen der Mediennutzung – SK1 beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung – SK2 stellen den Einsatz sozialer Netzwerke im Alltag dar – UK1 setzen sich kritisch mit Medienangeboten auseinander – UK2 ermitteln den Stellenwert von medial vermittelten Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK5 beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt S. 112 - 129 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 127, 130 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 124ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK6 begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien S. 116f., 121, 122ff., 126f. – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 128ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 114f.

Stoffverteilung Klasse 6

7. Politik in der Gemeinde 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Politik in der Gemeinde: Was habe ich damit zu tun? 2. Sollen Kinder sich für Gemeindepolitik interessieren? 3. Wofür soll der Stadtrat Geld ausgeben? 4. Wer macht was im Rathaus? 5. Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen?	Inhaltsfeld 2: Demokratie <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen - Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde - SK1 erläutern Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden - SK3 beschreiben die Funktion von demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene - UK3 ermitteln unterschiedliche Positionen in kommunalen Entscheidungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 155 - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 138ff., 146ff. - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 144f., 151ff. - MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 150 - MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 151ff. - MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 147ff. - MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 147ff. - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 138f., 144 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 146ff. - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. - UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 138f., 151ff. - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 - UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 151ff - UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 151ff. - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 144f., 151ff. - HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 151ff. - HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 151ff.

8. Grundlagen des Wirtschaftens 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Was habe ich mit Wirtschaft zu tun? 2. Warum können wir nicht alles haben, was wir uns wünschen? 3. Welche Bedürfnisse haben Janina aus Deutschland und Elnatan aus Äthiopien? 4. Wie wird die Kartoffel zu Tiefkühlpommes? 5. Wie werden Preise gemacht? 6. Warum kümmern sich Politiker um die Wirtschaft?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz - SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln - UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel - UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 160ff., 165, 168, 177 - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 176f. - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 160ff., 164ff., 172ff. - MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 178 - MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S.160, 171 - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 164, 167 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 162, 165, 168, 174, 177 - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 178 - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 178 - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178

9. Vom Umgang mit Geld 4 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum gibt es das Geld? 2. Sparen oder alles ausgeben? 3. Wie können Familien mit ihrem Geld auskommen?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz - Inh.2 Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung - SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln - SK2 erläutern Funktionen des Geldes - UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel - UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 186, 194f., 196 - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 194ff. - SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 188ff., 194ff. - MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 188 - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 184, 188 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 186, 196 - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 188 - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 - UK5 beurteilen Optionen ökonomischen Handelns S. 188ff., 197ff. - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 191

10. Kinder und Jugendliche als Verbraucher 7 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Darf ich einkaufen, was ich will? 2. Lassen wir uns von der Werbung zu sehr verführen? 3. Muss es immer die Marke sein? 4. Einkaufsfalle Supermarkt: Wir lassen uns doch nicht austricksen? 5. Billig, regional oder bio: Wie soll Familie Wiegand einkaufen? 6. Was hat mein Lieblingsgericht Hähnchenbrust mit einem Hühnerstall in Togo zu tun?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – Inh.4 Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK3 vergleichen Verkaufsstrategien – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel, – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens – UK3 beurteilen den Einfluss der Werbung 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 206, 210 – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 202 - 222 – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 213 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 204f., 209 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 206, 210, 219 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 218 – UK5 beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen Handelns S. 211, 212f., 218 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 217, 218 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 213, 218f.

11. Umweltschutz im Alltag 7 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Ist Umweltschutz „uncool“? 2. Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie? 3. Umweltproblem Müll im Meer: Was bedeutet das für die Tierwelt? 4. Versinkt die Welt im Plastikmüll?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung – Inh.1 ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns, – SK1 erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung – UK1 beurteilen staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 228, 230ff., 236ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 230ff., 238ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 245 – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 234ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 240ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 230, 236 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 228, 238ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 238ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 238ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 230 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen und politischen Handelns S. 230ff., 238ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 234f., 238ff.

Unterrichtsvorhaben Klassenstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Inhaltsfelder
1 Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?	• If2	• <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i>
2 Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?	• IF 2	• <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i>
3 Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?	• If1 • IF8 • If10	• <i>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</i> • Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher • Globalisierte Strukturen und Prozesse der Wirtschaft
4 Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?	• If4 • IF 8	• <i>Identität und Lebensgestaltung</i> • Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
5 Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?	• If8	• <i>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</i>
6 Umgang mit Geld und Schulden grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	• If8 • If1	• <i>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</i> • Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
7 Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?	• If6	• <i>Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</i>
8 Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?	• If7 • IF4	• <i>Soziale Sicherung in Deutschland</i> • Identität und Lebensgestaltung
9 Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?	• If9 • Bezüge zu If11	• <i>Europa als wirtschaftliche und politische Union</i> • Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Unterrichtsvorhaben 1:

Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.

Unterrichtsvorhaben 2:

Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung) und IF 9 (z.B. Europawahlen) möglich.

Unterrichtsvorhaben 3:

Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben grundlegende fachbezogene **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- Erläutern **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in **Wirtschaft**, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1)
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1)
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)

Bezüge zu IF 10

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen

Unterrichtsvorhaben 4:

Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen;
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Rechtsstaat und Gesetzgebung) möglich.

Unterrichtsvorhaben 5:

Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Unterrichtsvorhaben 6:

Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)

Unterrichtsvorhaben 1

Kapitel 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 24		Lehrplan S. 24f.	Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 		<ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (If)	IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung 			
Zeitbedarf	Ca. 12 Stunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 1.1 Grundlagen der Demokratie in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK). 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK). 	17 - 29	<ul style="list-style-type: none">
2. Sequenz Kapitel 1.2 Machtverteilung und Entscheidungsfindung in Deutschland		<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK). 	30 - 44	

Unterrichtsvorhaben 2

Kapitel 2: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 24	Lehrplan S. 24f.	Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 26.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (If)	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess 		
Zeitbedarf	Ca. 12 Stunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S.28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S.28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 2.1 Durch Wahlen in der repräsentativen Demokratie mitwirken	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, 	49 - 65	
2. Sequenz Kapitel 2.2 Mit (digitalen) Medien in der Demokratie mitwirken	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. 	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. 	66 - 76	•

Unterrichtsvorhaben 3

Kapitel 3: Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 24		Lehrplan S. 24f.	Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • Erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). 		Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft			
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10) 			
Zeitbedarf	Ca. 12 Stunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 27/ 32 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 3.1 Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1) 	81 - 95	
2. Sequenz Kapitel 3.2 Digitale und internationale Märkte: Chancen und Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1) 		96 - 100	
3. Sequenz Kapitel 3.3 Geld im digitalen Wirtschaftsgeschehen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1) 		101 - 108	

Unterrichtsvorhaben 4

Kapitel 4: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 24	Lehrplan S. 24f.	Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5), 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)
Inhaltsfelder (If)	IF 4 Identität und Lebensgestaltung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4) Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8) Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4) 		
Zeitbedarf	Ca. 12 Stunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 29 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 29 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 4.1 Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum Ich	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen 	113 - 131	
2. Sequenz Kapitel 4.2 Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar 	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität 	132 - 150	•

Unterrichtsvorhaben 5

Kapitel 5: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 24f.	Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 26
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter 		
Zeitbedarf	Ca. 12 Stunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 32 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 32 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 5.1 Jugendliche Konsumenten auf (Internet-)Märkten	<ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, 	•	155 - 164	•
2. Sequenz Kapitel 5.2 Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetaufkäufen	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, 	•	165 - 175	
3. Sequenz Kapitel 5.3 Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. 	•	176 - 182	

Unterrichtsvorhaben 6

Kapitel 6: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 24	Lehrplan S. 24f.	Lehrplan S. 25	Lehrplan S. 26
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) 		
Zeitbedarf	Ca. 12 Stunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 32 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 32 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 6.1 Umgang mit Geld	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8) 		187 - 191	
2. Sequenz Kapitel 6.2 Umgang mit Schulden	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8) 		192 - 202	•

Unterrichtsvorhaben Klassenstufe 9

1. Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft		36 Stunden	
Unterrichtsthemen bzw. Schwerpunkte	Konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen</i> – <i>Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung</i> – <i>Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</i> – <i>Betriebliche Mitbestimmung</i> – <i>Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit</i> – <i>Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien</i> – <i>Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk</i> 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln, – beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden, – erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen, – beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe, – beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt, – beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten, – diskutieren Strategien der Existenzgründung, – beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit, – beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft, – bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben fachbezogene Sachverhalte – SK2 erläutern Strukturen – SK3 analysieren Prozesse, Probleme und Konflikte – MK1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus – MK3 ermitteln Positionen und Argumentationsstrukturen – MK4 erklären Fachbegriffe und wenden sie an – MK6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen – MK7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht – MK8 gestalten Medienprodukte – UK1 beurteilen Möglichkeiten u.a. ökonomischer Teilhabe – UK2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene Interessen – UK3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen bei Entscheidungsprozessen – UK4 begründen ein eigenes Urteil – UK5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilbildung auseinander – HK1 vertreten die eigene Position – HK2 setzen entwickelte Unterrichtsprodukte intentional ein – HK4 stellen Positionen dar – HK6 realisieren ein eigenes Projekt – HK7 artikulieren konstruktive Kritik und Lösungsoptionen 	

2. Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland 30 Stunden			
Unterrichtsthemen Schwerpunkte	bzw.	Konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> – soziale Ungleichheit – Prinzipien der sozialen Sicherung – Säulen des Sozialversicherungssystems – Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien 		<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats, stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar, – erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme, – beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland, – analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen, – diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums, – beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels, – diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben fachbezogene Sachverhalte – SK2 erläutern Strukturen – SK3 analysieren Prozesse, Probleme und Konflikte – MK1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus – MK3 ermitteln Positionen und Argumentationsstrukturen – MK4 erklären Fachbegriffe und wenden sie an – MK6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen – MK7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht – MK8 gestalten Medienprodukte – UK1 beurteilen Möglichkeiten u.a. ökonomischer Teilhabe – UK2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene Interessen – UK3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen bei Entscheidungsprozessen – UK4 begründen ein eigenes Urteil – UK5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander – HK1 vertreten die eigene Position – HK2 setzen entwickelte Unterrichtsprodukte intentional ein – HK4 stellen Positionen dar – HK6 realisieren ein eigenes Projekt – HK7 artikulieren konstruktive Kritik und Lösungsoptionen

3. Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie 6 Stunden			
Unterrichtsthemen Schwerpunkte	bzw.	Konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
– <i>Gefährdungen der Demokratie</i>		<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes, – beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus, 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben fachbezogene Sachverhalte – SK2 erläutern Strukturen – SK3 analysieren Prozesse, Probleme und Konflikte – MK1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus – MK3 ermitteln Positionen und Argumentationsstrukturen – MK4 erklären Fachbegriffe und wenden sie an – MK6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen – MK7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht – MK8 gestalten Medienprodukte – UK1 beurteilen Möglichkeiten u.a. gesellschaftlicher Teilhabe – UK2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene Interessen – UK3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen bei Entscheidungsprozessen – UK4 begründen ein eigenes Urteil – UK5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilbildung auseinander – HK1 vertreten die eigene Position – HK2 setzen entwickelte Unterrichtsprodukte intentional ein – HK3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen – HK4 stellen Positionen dar – HK7 artikulieren konstruktive Kritik und Lösungsoptionen

Unterrichtsvorhaben Klassenstufe 10

1. Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft 24 Stunden		
Unterrichtsthemen bzw. Schwerpunkte	Konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Europa als Wertegemeinschaft</i> – <i>Institutionen der Europäischen Union</i> – <i>Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes</i> – <i>Grundzüge der Europäischen Währungsunion</i> 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, – stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar, – stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar, – beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, – beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess, – beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union, – beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union. 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben fachbezogene Sachverhalte – SK2 erläutern Strukturen – SK3 analysieren Prozesse, Probleme und Konflikte – MK1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus – MK3 ermitteln Positionen und Argumentationsstrukturen – MK4 erklären Fachbegriffe und wenden sie an – MK6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen – MK7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht – MK8 gestalten Medienprodukte – UK1 beurteilen Möglichkeiten u.a. ökonomischer Teilhabe – UK2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene Interessen – UK3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen bei Entscheidungsprozessen – UK4 begründen ein eigenes Urteil – UK5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilbildung auseinander – HK1 vertreten die eigene Position – HK2 setzen entwickelte Unterrichtsprodukte intentional ein – HK3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen – HK4 stellen Positionen dar – HK6 realisieren ein eigenes Projekt – HK7 artikulieren konstruktive Kritik und Lösungsoptionen

2. Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft 24 Stunden		
Unterrichtsthemen bzw. Inhaltliche Schwerpunkte	Konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung</i> – <i>Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft</i> – <i>nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung</i> 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels, – stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar, – beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung, – beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern, – beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben fachbezogene Sachverhalte – SK2 erläutern Strukturen – SK3 analysieren Prozesse, Probleme und Konflikte – MK1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus – MK3 ermitteln Positionen und Argumentationsstrukturen – MK4 erklären Fachbegriffe und wenden sie an – MK6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen – MK7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht – MK8 gestalten Medienprodukte – UK1 beurteilen Möglichkeiten u.a. ökonomischer Teilhabe – UK2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene Interessen – UK3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen bei Entscheidungsprozessen – UK4 begründen ein eigenes Urteil – UK5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilbildung auseinander – HK1 vertreten die eigene Position – HK2 setzen entwickelte Unterrichtsprodukte intentional ein – HK3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen – HK4 stellen Positionen dar – HK6 realisieren ein eigenes Projekt – HK7 artikulieren konstruktive Kritik und Lösungsoptionen

3. Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik 24 Stunden		
Unterrichtsthemen bzw. Inhaltliche Schwerpunkte	Konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> – <i>UN-Menschenrechtscharta</i> – <i>Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO</i> – <i>Migration</i> 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure, – benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele, – erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, – stellen verschiedene Formen der Migration dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta, – beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens, – diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration. 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben fachbezogene Sachverhalte – SK2 erläutern Strukturen – SK3 analysieren Prozesse, Probleme und Konflikte – MK1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus – MK3 ermitteln Positionen und Argumentationsstrukturen – MK4 erklären Fachbegriffe und wenden sie an – MK6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen – MK7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht – MK8 gestalten Medienprodukte – UK1 beurteilen Möglichkeiten u.a. ökonomischer Teilhabe – UK2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene Interessen – UK3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen bei Entscheidungsprozessen – UK4 begründen ein eigenes Urteil – UK5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilbildung auseinander – HK1 vertreten die eigene Position – HK2 setzen entwickelte Unterrichtsprodukte intentional ein – HK3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen – HK4 stellen Positionen dar – HK6 realisieren ein eigenes Projekt – HK7 artikulieren konstruktive Kritik und Lösungsoptionen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Anne-Frank-Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung des Anne-Frank-Gymnasiums nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Allgemeine Grundsätze

Die Leistungsbewertung im Fach Politik / Wirtschaft bezieht sich auf die allgemeinen Richtlinien. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.

Kernabsicht und Ziel der Leistungsbewertung im Fach Politik / Wirtschaft ist die Vermittlung von Information und Transparenz für Schüler (und deren Eltern) auf der Grundlage der im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Dies bedeutet, dass Schülern sowie Eltern die Kriterien der Leistungsbewertung zum Schulanfang mitgeteilt werden und dass der Schüler bzw. die Schülerin je nach Bedarf (mindestens zweimal pro Halbjahr) das Recht hat, eine Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand zu erhalten. Dieser Leistungsstand sollte jeweils individuell vonseiten der Lehrperson bekannt gegeben werden.

Bei der Leistungsbewertung werden die im Unterricht festzustellenden Prozesse und Ergebnisse aus allen Kompetenzbereichen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) berücksichtigt.

Weitere spezifische Leistungen im Fach Politik / Wirtschaft

- *Materialanalyse*

Unterschiedliche Textsorten sind die wesentliche Grundlage des Unterrichts im Fach Politik / Wirtschaft. Die Bewertung richtet sich nach der sach- und methodengerechten Auswertung von Texten, wobei die jeweilige Kompetenzstufe bzw. die Kompetenzentwicklung beachtet werden muss. Ergänzend dazu ist beispielsweise die Arbeit mit Statistiken und Grafiken ein weiterer wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Auch hier richtet sich die Bewertung nach dem sach- und methodengerechten Umgang mit den jeweiligen Materialien, wobei die jeweilige Kompetenzstufe bzw. die Kompetenzentwicklung Beachtung finden muss.

- *Realitätssimulationen und Realbegegnungen*

Realitätssimulationen (z. B. Rollenspiel, Planspiel, Hearing oder Debatte) und Realbegegnungen (z. B. Befragung, Interview, Erkundung, Sozialexperiment, Expertengespräch) sind gerade im Bereich des Faches Politik / Wirtschaft sehr wichtige Methoden und Arbeitsformen, die häufig im Unterricht Anwendung finden. Die Bewertung der Leistung hängt zum einen von ihrem jeweiligen Umfang ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote. Zum anderen sind gerade in diesem Zusammenhang die

konstruktive, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Präsentation bzw. die Präsentationsleistung in die Bewertung besonders mit einzubeziehen.

- *Spezifische Unterrichtsformen*

Die Bewertung spezifischer Unterrichtsformen (wie z. B. Partnerarbeit oder Gruppenarbeit) hängt von ihrem Umfang von der jeweiligen Quantität im Unterrichtsgeschehen ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote. In diesem Zusammenhang sind die konstruktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Präsentation bzw. die Präsentationsleistung in die Bewertung mit einzubeziehen.

- *Heftführung*

Eine Bewertung des Heftes erfolgt nach sachlicher Richtigkeit, Ordentlichkeit, Vollständigkeit und angemessener sprachlicher Darstellung. Die Heftführung bietet eine Grundlage für die Bewertung (insbesondere für die Klassen der Erprobungsstufe) und wird ähnlich wie Referate und schriftliche Überprüfungen gewichtet.

- *Schriftliche Überprüfungen*

Eine schriftliche Übung ist eine weitere Form der Mitarbeit im Unterricht. Sie entspricht vom Umfang her den letzten vier bis sechs Stunden der aktuellen Unterrichtsreihe und wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. Bei der schriftlichen Überprüfung geht es vorrangig um eine inhaltlich angemessene und vollständige Lösung der Aufgaben.

- *Referate*

Ein Referat wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. In keinem Fall gleicht es eine mehrwöchige Minderleistung in der mündlichen Mitarbeit aus. Für die Bewertung von Referaten gelten u. a. die selbstständige Erarbeitung, die sachliche Richtigkeit, die Präsentationsmittel (z. B. Qualität der Folie, eines „Hand-outs“ oder einer Power-Point-Präsentation) sowie die Präsentation an sich, wobei ein möglichst freier Vortrag das Ideal sein soll.

- *Sonstige Leistungen*

Die Bewertung sonstiger Leistungen (z. B. Internetrecherche, Protokolle) hängt von ihrem Umfang ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote.

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Noten der erbrachten Teilleistungen zusammen, wobei die Gewichtung jahrgangsstufenabhängig ist, sich nach der altersgemäßen Entwicklung richtet und zudem im Einzelfall im pädagogischen Ermessen der Lehrperson liegt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Stand Februar 2021

Klasse 5/6

TEAM 5/6 Wirtschaft-Politik. Westermann

Klasse 7/8

Politik & Co. 7/8. C. C. Buchner

Klasse 9/10

voraussichtlich ab dem Schuljahr 2021/22:

Politik & Co. 9/10. C. C. Buchner

→Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Wirtschaft-Politik:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel;jsessionid=F13FFCA8FF02609718056798D3D0A681> (Zugriff am 12.02.2021)

Entscheidungen über Neuanschaffungen werden gemeinsam in der Fachkonferenz getroffen.

Individuelles und aktuelles Ergänzungsmaterial der Fachlehrerinnen und Fachlehrer

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Anne-Frank-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Wirtschaft/Politik folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Wirtschaft/Politik unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen können zu diesem Zwecke eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen anlegen. Des Weiteren kann dieses Fach -je nach verfügbaren Personalressourcen- auch bilingual unterrichtet werden.
- Angestrebt wird mindestens einmal pro Schuljahr eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.
- Die Schule pflegt eine intensive Kooperation mit dem Landtag von Nordrhein-Westfalen und nimmt an dortigen Programmen regelmäßig teil, z.B. „Landtag macht Schule“.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe im 1. Schulhalbjahr werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Fortbildungen:

Im Fach Wirtschaft/Politik unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

